



Unser Reingers

Nachrichten aus der Gemeinde

4
2021

INHALT

Informationen aus der Gemeinde

Bericht des Bürgermeisters
Seite 02 - 06

Bericht aus dem Gemeinderat/
Ausschuss - Seite 07

Geburt/Ehrungen
Seite 08 - 09

Sterbefälle/Ehrentafel
Seite 10 - 11

Dorferneuerung
Seite 14

Tagesbetreuung/Kindergarten/
Volksschule - Seite 15 - 19

Bike-Fit Union
Waldviertel - Seite 21

Zeitreise
Seite 23

Neubistritzer Bergland
Seite 24 - 25

Mutterberatung/Silofolien
Seite 34

Ärztendienst
Seite 35

Ein besinnliches
Weihnachtsfest
und alles Gute
im Neuen Jahr

wünscht das
Team der
Gemeinde
Reingers

Reingers
Foto: Marianne Hanko

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber: Gemeinde Reingers, vertreten durch
Bgm. Andreas Kozar, p.A. Gemeindeamt Reingers, 3863 Reingers 81

Internet: www.reingers.gv.at

Layout: Werbewürze, 3874 Loimanns, www.werbewuerze.at

Druck: Druckvermittlung Buschek, 3851 Kautzen



WERTE GEMEINDEBÜRGER/INNEN, LIEBE JUGEND!

Das zweite Jahr der aktuellen Gemeinderatsperiode, das gleichzeitig auch das zweite Jahr der Pandemie war, neigt sich dem Ende zu. Ich hätte nicht gedacht, dass uns die vierte Welle in diesem Ausmaß trifft, wie wir sie erleben mussten. Die Situation erfordert es, dass der Advent neuerlich weitestgehend ohne persönliche Treffen bei einem Punschstand, einem Weihnachtsmarkt oder einem Adventkonzert verstreicht. Mir persönlich erscheint es in der aktuellen Situation am wichtigsten, trotz fehlender persönlicher Kontakte sich nicht als Familie, als Dorfgemeinschaft oder als Gemeinde auseinanderdividieren zu lassen. Es bringt uns keinen Schritt weiter, wenn sich Impfbefürworter und -gegner gegenseitig Vorwürfe machen, Postings schicken und jeder der Überzeugung ist, dass „seine“ Wahrheit die einzig richtige sei. Wir haben alle zusammen einen gemeinsamen Feind und dieser Feind ist ein Virus namens Corona in mittlerweile zahlreichen Mutationen. Zwangsmaßnahmen zu verordnen und umzusetzen sind zweifellos ein Eingriff in die persönlichen Grund- und Freiheitsrechte. Ob dies in diesem Ausmaß gerechtfertigt ist oder nicht werden ohnehin die Gerichte zu klären haben. Verglichen mit den Kosten der laufenden Protestbewegungen (Einsätze der Exekutive, Beschädigungen ...) wäre wahrscheinlich ein Anreizsystem für die bisher noch Ungeimpften kostengünstiger gewesen und hätte die dramatisch voranschreitende Radikalisierung und Spaltung der Gesellschaft weitestgehend verhindern können. Als unsolidarisch empfinde ich es schon, dass die Gemeinschaft der Pflichtversicherten die Kosten jener Intensiv- und Krankenhausaufenthalte für Impfverweigerer zu bezahlen hat, obwohl es mit der Impfung doch eine hohe Wahrscheinlichkeit für mildere Verläufe gäbe. Wie heißt ein altes

Sprichwort? Vorsorge ist besser als heilen.

Ich bedaure es zutiefst, auch in der letzten Ausgabe der Gemeindenachrichten diesem Thema so viel Platz einräumen zu müssen und wünsche Jedem und Jeder, dass er oder sie eine mögliche Infektion (mehr als 100 Personen in unserer Gemeinde waren bereits erkrankt, eine Person wird als an oder mit Corona verstorben geführt) möglichst symptomfrei und ohne Langzeitfolgen übersteht.

In der Gemeinde haben wir ebenfalls zu entscheiden, ob ein Projekt umgesetzt werden soll, das nicht auf ungeteilte Zustimmung stößt. Wir hatten Sie deshalb für den 29. Oktober eingeladen, um Sie einerseits mit Informationen über das Vorhaben am Kalkberg aus erster Hand versorgen zu können – es soll ein derzeit öffentlicher Weg in privates Eigentum übergehen – und andererseits Ihnen die Gelegenheit zu eröffnen, vom Antragsteller im persönlichen Gespräch seine Motivation für dieses Vorhaben erfahren zu können. Erfreulicherweise war die Veranstaltung gut besucht. Ich hoffe, dass sie auch den Mitgliedern des Gemeinderates in ihrem Weg zur Meinungsbildung geholfen hat. Es war jedenfalls diese Veranstaltung bezeichnend für gelebte Basisdemokratie, es wird auch die Entscheidung eine zutiefst demokratische sein. Jedes Mitglied des Gemeinderates entscheidet völlig frei von jeglichen politischen Zwängen. Es wird deshalb keine einstimmige Entscheidung geben, ich hoffe aber dennoch, dass sie – in welche Richtung auch immer – eindeutig ausfallen wird. Sie wird dann wie jede demokratisch zustande kommende Entscheidung von der jeweiligen Minderheit zu akzeptieren sein. Mir war es persönlich sehr wichtig, diesen Prozess zu durchlaufen, weil ich auf dem Weg zur Ent-

scheidungsfindung alle Stimmen hören möchte und mich als Gemeindevertreter auch dazu verpflichtet fühle.

Ich mache kein Hehl daraus, dass sich mit dem erzielbaren Verkaufserlös von knapp € 200.000,00 zahlreiche Projekte verwirklichen oder vorziehen lassen könnten, die ohne diese Mittel gar nicht oder mit entsprechender Verzögerung umgesetzt werden könnten.

Gleichzeitig muss aber auch sichergestellt werden, dass keine Rechte von Anrainern oder Gemeindebürgerinnen und -bürgern beschnitten werden. Letztlich geht es auch um Ethos, ob man als Gemeinde käuflich ist bzw. ob man sich mit Geld tatsächlich alles leisten können sollte.

Der Trend, dass viele Menschen aufs Land ziehen wollen, ist auch in unserer Gemeinde nach wie vor erkennbar. Einerseits werden im kommenden Jahr zwischen drei und fünf neue Einfamilienhäuser errichtet, andererseits erhalten auch die seit Jahren leerstehenden Objekte neue Eigentümer. Im vergangenen Monat hatten wir beispielsweise neben 2 Todesfällen und 2 Wegzügen dennoch eine Zunahme der Personen mit Hauptwohnsitz, das hat es schon sehr lange nicht mehr gegeben!

Die Gemeinde geht sehr verantwortungsbewusst mit den vorhandenen Baulandressourcen um. Dennoch wird das Korsett, das der Landesgesetzgeber – Stichwort Bodenversiegelung, Klimaschutz – vorgibt, immer enger. Selbstverständlich bekennen uns auch wir zu diesen Maßnahmen, die den nachfolgenden Generationen ein erträgliches Leben auf unserem Planeten ermöglichen soll. Dennoch muss man auch uns in den peripheren Regionen eine Möglichkeit zur Weiterentwicklung einräumen. Die massive Bodenversiegelung, die statistisch in überbordender Art und Weise im ganzen Land passiert, findet jedenfalls nicht im obersten Waldviertel statt. Der Einsatz von Bgm. Martin Bruckner aus Großschönau, der die „Waldviertler Erklärung“ zur regionalen Leitplanung entwickelt hat, die beinahe jede Waldviertler Gemeinde unterzeichnet hat, hat Früchte getragen. Die Vertreter des Landes haben nun auch erkannt, dass sich die

massive Versiegelung im Zentralraum nicht mit einem Bebauungsstopp im ländlichen Raum kompensieren lässt. Für mich zählt zu einer zeitgemäßen Erschließung noch immer eine gut ausgebaute höherrangige Straßenverbindung. Gerade in unseren Breiten, wo der Aufbau eines öffentlichen Verkehrs, wie er in den Ballungsräumen besteht, keinen Sinn macht, wird es auch in Zukunft nötig sein, den Menschen eine zeitgemäß ausgebaute Verkehrsachse für den Individualverkehr zur Verfügung zu stellen. Dass die individuellen Verkehrsmittel künftig mit anderen Treibstoffen als heutzutage angetrieben werden, steht dabei für mich ebenfalls außer Zweifel.

Im Folgenden gebe ich wie gewohnt einen kurzen Überblick über die Ereignisse der letzten Wochen in der Gemeindestube abseits des gewohnten Alltags.

Am 15. September hat sich der neue Leiter der AMS-Geschäftsstelle Gmünd, Harald Resch vorgestellt und mit seiner Kollegin Karina Breunhölzer-Neulinger über die aktuellen Angebote des AMS informiert.

Der Gemeindevorstand hat sich am 17. September zur Vorbereitung der nächsten Gemeinderatssitzung getroffen. Am 20. September durfte ich einer Interessentin das Angebot an verfügbaren Bauplätzen vorstellen. Tags darauf fand im Sitzungssaal ein Gespräch mit einem Vertreter des TOC Reingers und einem dem Rennen kritischen gegenüberstehenden Bürger statt. Die Gemeinde hat dabei nur die Gesprächsplattform zur Verfügung gestellt. Die von beiden Seiten vorgebrachten Argumente waren jedenfalls stichhaltig. Den ausgetauschten Worten sollten jedenfalls Taten folgen, wenn ein Weiterbestand der Rennveranstaltung in Erwägung gezogen wird. Am Abend dieses Tages hat sich der Gemeindevorstand mit einem Immobiliensachverständigen über dessen Ersuchen getroffen. Er wollte im Auftrag der Eigentümerin des ehemaligen Zollgebäudes in Grametten deren Handlungsalternativen zur Erstellung eines Nutzwertgutachtens erheben.

Am 23. September feierte unsere Leopoldsdorfer Gastwirtin Christine Böhm ihren 70. Geburtstag.

Vizebürgermeisterin Stefanie Lendl und ich überbrachten der „Christl“ die allerbesten Glückwünsche.



Foto: Privat

Der 24. September stand im Zeichen der Eröffnung der Wasserversorgungsanlage und des Hochbehälters in Illmanns. Vor dem gemütlichen Teil luden die Mitarbeiter der EVN Wasser zur Besichtigung des Hochbehälters.



Foto: Daniela Matejschek

Am nächsten Tag fand das diesjährige Bundestreffen der Südmährer in Geislingen an der Steige statt. Franz Longin, mehr als 40 Jahre Sprecher der Südmährer, übergab sein Amt im Rahmen der anstehenden Neuwahlen an Wolfgang Daberger.



Sehr gerne hätte ich der Zeremonie anlässlich der Verleihung der Gedenkmedaille des Landes Nieder-

österreich an Josef Pfeiffer am 28. September beigewohnt. Leider waren keine Besucher zugelassen.



Foto: NÖ LR

Mit dieser Auszeichnung, die ich bereits aus Anlass seines 70. Geburtstages im Vorjahr eingereicht hatte, dankte ihm das Land Niederösterreich für sein Lebenswerk zum Wohle der Allgemeinheit.

„Die Kuh ist kein Klimakiller“ lautete der Titel einer Veranstaltung am 1. Oktober im Gasthaus Malzer.



Foto: Kleinregion Waldviertel Nord

Am 5. Oktober 2021 wurde Herr GGR a. D. und Ortsvorsteher Franz Ludwig das Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich verliehen. Corona verwehrte mir auch hier die Teilnahme an dieser Verleihung.



Foto: NÖ LR

Der EVN-Gebietsleiter DI (FH) Walter Traxler stellte am 7. Oktober die Smart Meter vor. Diese intelligenten Zähler werden auch bei uns zum Einsatz kommen und ermöglichen auch dem Hausbesitzer, einen besseren Überblick über die Spitzenverbrauchszeiten zu erhalten.



Foto: EVN

Die Erstkommunion fand am 9. Oktober in der Pfarrkirche Haugschlag statt.



Foto: Christian Freitag

Die Kommunikationsgruppe zur Regionalen Leitplanung tagte am 12. Oktober im Sitzungssaal der Gemeinde Reingers. Tags darauf fand eine weitere Vorstandssitzung der Kleinregion Nord statt. In der Sitzung der Mittelschulgemeinde Litschau mussten wir neuerlich einen Schwund an Schülern bei gleichbleibenden Fixkosten zur Kenntnis nehmen.

Der erste Abschnitt des „FTTH-Projekts“ der Gemeinden Eggern, Eisgarn, Haugschlag und Reingers wurde am 22. Oktober von der Bauleitung abgenommen. (Foto siehe nächste Spalte)



Foto: Franz Dangl

Am Sonntag, den 24. Oktober feierte Familie Riedl ein Oktoberfest in kleinem, aber dennoch sehr gemütlichen Stil. LAbg. Bgm.in Margit Göll übernahm den Bieranstich, „unsere“ Ameisen gestalteten im Anschluss einen wunderschönen Frühschoppen.



Foto: Gemeinde Reingers

In der Einsatzzentrale Heidenreichstein fand am 25. Oktober eine Sitzung der teilregionalen Arbeitsgruppe zur regionalen Leitplanung (Raumordnung) statt. Am Nachmittag des 28. Oktober hat eine Delegation der Gemeinde Reingers die Gemeinde Obritzberg-Rust besucht. Diese Gemeinde betreibt das Breitbandnetz selbst. Wir fuhren mit der Zuversicht nach Hause, dass dies auch uns gelingen sollte.

Das 14. Grenzüberschreitende Schlittenhunde-Wagenrennen fand am 30.+31. Oktober statt. Nicht nur beim Rennen, sondern auch während des fast zweiwöchigen Trainingslagers durften wir uns über eine hohe Zahl an Teilnehmern freuen, die von Reingers als Ort zur Ausübung ihres Sports nach wie vor begeistert sind.

Das Amt der NÖ Landesregierung hat zum Abschluss des Hanfterrassenprojekts, das über die Dorferneuerung gefördert werden soll, am 3. November eine Vor-Ort-Besichtigung durchgeführt. Zwei Tage später besuchte mich der scheidende Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Oberes Waldviertel, Dir. Johann Pollak, und überbrachte mir die Mitteilung, dass die Bank den Standort Reingers neben einer Reihe anderer Bankstellen mit 15. Dezember 2021 schließen werde. Befürchtet habe ich diesen Schritt schon seit längerer Zeit, überrascht war ich dann schließlich doch von der Kurzfristigkeit der Umsetzung. Wichtig war mir, den Geldausgabeautomaten wenigstens erhalten zu können. Die von Dir. Pollak auch dahingehend präsentierten Zahlen verdeutlichen aber, dass sich eine Aufrechterhaltung dieses Services mit Kosten im Bereich eines hohen dreistelligen Eurobetrages pro Monat niederschlagen würde. So bedauerlich diese Entscheidung ist, muss man sie doch als betriebswirtschaftliche Entscheidung akzeptieren. Wo sich eine Tür schließt, öffnet sich meistens eine andere. Obwohl kein vollwertiger Ersatz, existiert seit der Eröffnung des Nahversorgers in Leopoldsdorf ein Post-Partner, der auch Bankdienstleistungen in eingeschränktem Ausmaß zur Verfügung stellt. Besonders wichtig ist dabei, dass sich die Betreiberfamilie spontan bereit erklärt hat, auch Bargeldbehebungen zu ermöglichen.

Am 7. November traf sich der Seniorenbund der Kleinregion im Gasthaus Malzer in Hirschenschlag zu einer vorweihnachtlichen Feierstunde, bei der neben Musik und Gesang auch verdiente Mitglieder und Funktionäre von Frau LAbg. Bgm.in Margit Göll geehrt wurden. (Foto siehe nächste Spalte)



MARTIN SCHMITMAIER
 (Montage-Tischler)
 Hirschenschlag 15
 3863 Reingers
 Tel.: 0664/4042574



Am 3. Dezember hat die diesjährige Voranschlagsberatung durch die Aufsichtsbehörde im Rahmen einer Onlinekonferenz stattgefunden. Wenn alle Annahmen eintreffen, dürfen wir vorsichtig optimistisch in das nächste Jahr gehen.

Geschätzte Gemeindebürger und Gemeindebürgerinnen!

Wir erleben eine turbulente Zeit, in der es umso wichtiger ist, Ruhe und Gelassenheit zu bewahren. Dafür eignen sich die kommenden Tage mehr denn je. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben sowie für das neue Jahr Gesundheit, Hoffnung und Zuversicht!

Mit herzlichem Gruß

Andreas Kozar
Bürgermeister



GEMEINDERATSSITZUNG

Am Freitag, den 8. Oktober 2021 ist der Gemeinderat seit langer Zeit wieder im Sitzungssaal des Gemeindegamtes zu einer Sitzung zusammengetreten.

Die Jugendgemeinderäte haben erklärt, dass sie mit der Jugendgruppe versuchen wollen, den Jugendraum im Freizeitzentrum fertigzustellen, damit dort auch endlich Treffen der Jugendgruppe stattfinden können.

Das Ansuchen eines Gemeindebürgers um Entlassung eines ca. 470 m langen Wegabschnittes am Kalkberg in Reingers aus dem öffentlichen Gut und Übertragung in sein Eigentum hat den Gemeinderat dazu bewogen, einen Informationsabend für die Bevölkerung noch im Oktober zu veranstalten, um ein Stimmungsbild für die endgültige Entscheidung einzufangen zu können.

Einstimmig beschlossen hat der Gemeinderat die Sanierung des Kapellenweges in Grametten, nachdem dieser durch Starkregenereignisse in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Auftragssumme beträgt € 8.500,00.

Die zehn Bauplätze im Süden von Reingers befinden sich in einer Aufschließungszone. Aufgrund der Erfüllung der Freigabekriterien (Anzahl mindestens 10 und gesicherte Finanzierung der Infrastruktur) wurden vier Baugrundstücke zur Bebauung freigegeben. Gleichzeitig wurde die Erschließungsstraße in das öffentliche Gut der Gemeinde Reingers übernommen. Der Rest des vorhandenen Budgets aus dem Breitbandprojekt im Ausmaß von € 111.000,00, das von der NÖ Grenzlandförderungsgesellschaft gefördert wurde, wurde vergeben, wodurch zahlreiche Hausanschlüsse entlang des Backbone aktiviert werden können. Darüber hinaus wurde beschlossen, das restliche nicht ausgebaute Gemeindegebiet zur Förderung einzureichen.

Die Campinggebühren wurden der Indexsteigerung entsprechend angepasst.

Über die im Voranschlag 2022 zur Realisierung anstehenden Vorhaben fand im Rahmen der Sitzung eine Vorberatung statt.

Die Wohnung TOP 2 im Schulgebäude wurde per 01.11.2021 neu vermietet.

Andreas Kozar

FAMILIE UND SOZIALES

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Liebe Eltern, Jugend und Kinder!

Vor dem Jahreswechsel möchte ich einen kleinen Rückblick vom Familienausschuss geben!

Unsere jungen Gemeindebürger hatten auch dieses Jahr viele coronabedingte, kurzfristige Entscheidungen mitzutragen und zu bewältigen! Mit Unterstützung und Hilfe von Eltern, Schule, Kindergarten und Tagesbetreuung konnten auch diese erschwerenden Aufgaben gut bewältigt werden!

Unsere Ferienbetreuung war wieder gut besucht und ein sehr guter Erfolg. Walter Redl hat mit den Kindern ein Gewölbe gemauert. Mit Johann Pfeiffer haben sie dann ein Dach gedeckt, und so die Arbeiten eines Spenglers kennengelernt.

In der Tischlerei Weinstabl konnten die Kinder dann

selbst einen Anhänger tischlern, hatten großes Interesse und dank Franz Weinstabl kam auch der Spass nicht zu kurz!

Danke an die Genannten, die unser Thema „Flüssige Handwerker“ so interessant gestaltet haben!

Auf Wunsch nach einem Jugendraum im FZ haben die Gemeinde, unsere Jugend und die Jugendgemeinderäte fleißig Hand angelegt. Einer Fertigstellung im nächsten Jahr steht also nichts mehr im Weg! Sehr erfreulich ist auch das Interesse und der Einsatz unserer Jungfußballer! Ihnen auch weiter so viel Freude und Ehrgeiz beim Sport!

Ich wünsche allen Reingersern ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit und alles Gute für das Jahr 2022.

Stefanie Lendl

GEBURT

Am 16. September 2021 erblickte Lisa, Tochter von Sabine Kainz und Benjamin Schlosser, Leopoldsdorf, in Zwettl das Licht der Welt.

Bürgermeister Andreas Kozar und GR Wilhelmine Weinstabl überreichten der Familie im Namen der Gemeinde Reingers die allerbesten Glückwünsche.



Foto: Christian Freitag

80. GEBURTSTAG

Herr Ernst SPRINZL, Reingers, beging am 02. Oktober 2021 seinen 80. Geburtstag.

Bürgermeister Andreas Kozar und GGR und Ortsvorsteher Walter Redl überbrachten im Namen der Gemeinde Reingers die besten Glückwünsche.



Foto: Gemeinde Reingers

80. GEBURTSTAG

Frau Brunhilde FREITAG, Illmanns, feierte am 23. Oktober 2021 ebenfalls den 80. Geburtstag.

Bürgermeister Andreas Kozar und GR Roman Pfeiffer gratulierten auf das Herzlichste.



90. GEBURTSTAG

Herr Christian NEUWIRTH, Reingers, beging am 14. November 2021 seinen 90. Geburtstag.

Bürgermeister Andreas Kozar und GGR und Ortsvorsteher Walter Redl überbrachten dem Jubilar zu diesem besonderen Ehrentag die allerbesten Glückwünsche.



Foto: Marianne Hanko

DIAMANTENE HOCHZEIT (60 JAHRE)

Herr und Frau Reinhard und Maria UITZ, Reingers, feierten am 14. Oktober 2021 das besondere Jubiläum der Diamantenen Hochzeit.

Zu diesem Ehrentag überreichten Bürgermeister Andreas Kozar und GGR und Ortsvorsteher Walter Redl die allerbesten Glückwünsche.



Foto: Gemeinde Reingers

EISERNE HOCHZEIT (65 JAHRE)

Herr und Frau Heinrich und Theresia BÖHM, Leopoldsdorf, konnten am 21. Oktober 2021 das besondere Fest der Eisernen Hochzeit begehen.

Zu diesem besonderen Ehrentag gratulierten Bürgermeister Andreas Kozar und GR Ing. Stefan Weinstabl im Namen der Gemeinde Reingers auf das Herzlichste. Von Seiten der BH Gmünd überbrachte im Namen unseres Bezirkshauptmannes Frau Mag. Patricia Abel die allerbesten Glückwünsche.



Foto: Franz Dangl

DIAMANTENE HOCHZEIT (60 JAHRE)

Herr und Frau Willibald und Erika Beninger, Reingers, konnten am 16. November 2021 ebenfalls das Fest der Diamantenen Hochzeit begehen.

Bürgermeister Andreas Kozar und GGR und Ortsvorsteher Walter Redl überbrachten im Namen der Gemeinde Reingers zu diesem Jubiläum die allerbesten Glückwünsche.



Foto: Marianne Hanko

WIR TRAUERN UM UNSERE VERSTORBENEN

FROSS Günther
Hirschenschlag 4, verst. am 11.09.2021
im 85. Lebensjahr

SEMPER Anna
Grametten 8, verst. am 25.09.2021
im 85. Lebensjahr

FRAUENBERGER Inge
Grametten 3, verst. am 14.10.2021
im 81. Lebensjahr

HIRSCH Franz
Illmanns 27, verst. am 20.11.2021
im 87. Lebensjahr

MADER Berta
Reingers 22, verst. am 24.11.2021
im 85. Lebensjahr



Das Sichtbare ist vergangen,
es bleibt die Erinnerung!

*Wir wünschen allen Kunden und Freunden ein schönes
Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022!*

Wir sagen DANKE für Ihr Vertrauen und Ihre Treue und
freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

HSH
Installator

**haustechnik
apfelthaler** gesmbh
www.haustechnik-apfelthaler.at

GEBURTSTAGSJUBILÄEN



92. Geburtstag
ORTAR Maria
am 24.01. - Illmanns

NEUMAIER Dr. Elisabeth
am 23.03. - Reingers

90. Geburtstag
PFEIFFER Karl
am 30.01. - Reingers

87. Geburtstag
UITZ Maria
am 22.02. - Reingers

85. Geburtstag
SCHÖLM Heinrich
am 09.03. - Grametten

83. Geburtstag
NADER Josef
am 30.03. - Leopoldsdorf

82. Geburtstag
BIEDERMANN Marie
am 01.01. - Illmanns

BÖHM Mathilde
am 04.01. - Grametten

STARK Marie
am 17.01. - Illmanns

BÖHM Elfriede
am 21.03. - Illmanns

81. Geburtstag
SCHMITMAIER Johann
am 16.01. - Hirschenschlag

80. Geburtstag
PÖHN Erich
am 07.02. - Reingers

SCHULNER Sieglinde
am 28.02. - Reingers

MÜLLNER Josefine
am 05.03. - Hirschenschlag

ADLER Ernst
am 17.03. - Reingers

HOCHZEITSJUBILÄUM

Silberne Hochzeit (25 Jahre)
STÖGER Herbert und Traude
am 21.03. - Reingers

Die Gemeindevertretung gratuliert
allen Jubilaren bereits jetzt sehr herzlich!

Raiffeisenbank
Oberes Waldviertel

WIR MACHT'S MÖGLICH.

**RAIFFEISEN WÜNSCHT FROHE FESTTAGE
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.**

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest

mit Ruhe und Zeit, auch mal spazieren zu gehen.
Ein Jahr ohne Angst und Sorgen, mit Gesundheit
und soviel Erfolg, wie man verträgt.
Einfach 365 Tage glücklich sein.

herzlichst
Kurt Jungbauer samt Team

Wir optimieren unabhängig Ihre Versicherungsverträge und
freuen uns auf eine **TERMINVEREINBARUNG.**

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG

JungbauerPartner
VERSICHERUNG VORGEBE VERWISSEN

Kurt Jungbauer | 3874 Litschau | Stadtplatz 53
02865 / 56 87 | info@jungbauer-partner.at | www.jungbauer-partner.at

Foto: stock.adobe.com

HEIZKOSTENZUSCHUSS

Die NÖ Landesregierung hat auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern **einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2021/2022 in Höhe von € 150,00** zu gewähren.



Der Heizkostenzuschuss kann bis 30. März 2022 beim zuständigen Hauptwohnsitz-Gemeindeamt beantragt werden. Die Auszahlung erfolgt dann direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Bitte Einkommensnachweis und E-Card mitbringen. Leben mehrere Personen in einem Haushalt, so sind die Einkünfte aller im Haushalt lebender Personen nachzuweisen.

- Ausgenommen vom Heizkostenzuschuss sind:
- Personen, die keinen eigenen Haushalt führen.
 - Personen, die Sozialhilfeleistungen nach dem NÖ MSG/NÖ SAG beziehen.
 - Personen, die in Einrichtungen auf Kosten eines Sozialhilfeträgers untergebracht sind.
 - Personen, die keinen eigenen Heizaufwand haben.

FREIWILLIGENEHRUNG

Am Sonntag, dem 17. Oktober 2021 waren zahlreiche Ehren- und Festgäste zur Freiwilligenehrung 2021 in die Veranstaltungshalle Heinrichs geladen. Die Trachtenkapelle Heinrichs sorgte für den musikalischen Empfang. Danach begrüßte Bürgermeister Otmar Kowar die anwesenden Gäste. Unter ihnen die Landtagsabgeordnete Margit Göll in Vertretung der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sowie ÖKR Maria Forstner, Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung.

Ein Dank gebührt Bürgermeister Otmar Kowar und der Freiwilligen Feuerwehr Heinrichs für die Bereitstellung der Infrastruktur und die Unterstützung bei der Veranstaltung. 14 beste Freiwillige wurden für ihre besonderen Leistungen im Dienste von uns allen ausgezeichnet.

Aus unserer Gemeinde wurde EOBI Christian Maurer für seine Freiwilligenarbeit geehrt. DANKE auch von Seiten der Gemeinde Reingers!

Die Ehrung der besten Freiwilligen unserer Gemeinden ist eine Erfindung der BIOEM Großschönau und fand dieses Jahr zum 17. Mal statt. Heuer wurde die Veranstaltung pandemiebedingt für den Bezirk Gmünd in der Festhalle in Heinrichs durchgeführt.

Das Organisationsteam der BIOEM hat in bewährter Weise die Meldungen der besten Freiwilligen gesammelt und die Organisation der Freiwilligenehrung 2021 mit Unterstützung der NÖ Regional GmbH und der NÖ Dorf- und Stadterneuerung durchgeführt.



DORFERNEUERUNG HIRSCHENSCHLAG



Da entsteht doch gleich die Frage, was denn der DEV HS mit solch einem Rohr vor hat.. (-:

Das Geheimnis soll gelüftet werden:

Eine amtliche Überprüfung des Kinderspielplatzes im Sommer hat ergeben, dass einige Spielgeräte saniert werden müssen, manche abgebaut werden sollen. Daraus ist das Projekt **"Kinderspielplatz NEU"** entstanden!

Ein Vertreter einer Spielgeräte-Herstellerfirma wurde eingeladen, mit diesem Details besprochen und Angebote eingeholt. Bis jetzt wurde schon repariert und gestrichen, die Fortsetzung erfolgt bei passendem Wetter, und zwar so:

Durch das Rohr kann gekrabbelt werden, über dem Rohr wird ein Hügel aufgeschüttet und von diesem wird diese "coole" Rutsche die Kids nach unten befördern!



Nun ein Satz, den ich genau so vor einem Jahr geschrieben habe:

"Der traditionelle **Punsch** am 23.12. bei der Kapelle ist geplant, die tatsächliche Ausschank aber natürlich noch offen."

Die Häuser in Hirschenschlag und Kleinhirschenschlag werden ab 1. Dezember wieder mit den Ziffern 1 bis 24 geschmückt und so soll Weihnachtsstimmung im Ort einkehren.

Wir wünschen allen BewohnerInnen unserer Gemeinde friedliche Weihnachten, Gesundheit und vor allem ein endlich "normales" 2022er!

Mag. Gerhard Lechner

Auch auf Facebook!



MEISTERDACH
Zimmerer Dachdecker Spengler
H.ESCHELMÜLLER GmbH

Das komplette Dach aus einer Hand!



Badergrabenweg 21 . A-3874 Litschau
02865 / 5955 . buero@meisterdach.at
www.meisterdach.at

NEUES AUS DER TBE REINGERS

Nach einem aufregenden Sommer steht uns auch wieder ein ereignisreicher Winter bevor. Während der letzten Wochen gab es in der NÖ-Kinderbetreuung allerhand zu erleben. Sei es der Fokus auf gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung, das Erstellen und Ausprobieren von eigenen Musikinstrumenten, kreative Bastelangebote oder unsere beliebten Weihnachtsangebote. Durch diese Themenschwerpunkte stellten wir auch einen regen Zulauf fest und freuen uns, wieder viele neue Kinder bei uns begrüßen zu dürfen. Anhand der steigenden Betreuungszahlen kann man erkennen, wie richtig und wichtig unsere Einrichtungen für so viele Mütter und Väter sind.



Um auch weiterhin allen Eltern und ihren Kindern eine gute Anlaufstelle für professionelle und leistbare Kinderbetreuung sein zu können, sind wir auch bis zum 23. Dezember in diesem Jahr wieder für alle da. Dabei wollen wir wieder gemeinsam backen, singen oder jahreszeitliche Dekorationen anfertigen und vor allem viel Zeit in der Natur verbringen.

Das Team der NÖ-Kinderbetreuung mit Anita, Tanja und Sylvia wünscht allen Kindern und deren Eltern eine gesunde Vorweihnachtszeit und freut sich auf ein Wiedersehen!

Fotos: TBE Reingers



Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker
Ingenieurkonsulent für Raumplanung und Raumordnung

Örtliche Raumordnungsprogramme
Bebauungspläne

Dipl.Ing. Karl Heinz Porsch
Dipl. Ing. Porsch ZT GmbH Geografische Informationssysteme (GIS)
A-3950 Gmünd
Stadtplatz 14/1
Fon 02852 - 539 25
www.raumplaner.co.at

Raumverträglichkeitsprüfung
Straßenraumgestaltung
Verkehrsplanung

Tischlerei Michael Weinstabl
 WALDVIERTLER HANDWERKSQUALITÄT www.weinstabl.co.at
 Bau- & Möbeltischlerei . Entwurf & Maßanfertigung
 Massivholzstiegen . Saunabau . Objektbau



Tischlerei Michael Weinstabl e.U. - Leopoldsdorf 79 . A-3863 Reingers
 T +43 2863 / 8483 . F +43 2863 / 8483 1 . E office@weinstabl.co.at



www.weinstabl.co.at

Auch auf Facebook!

Waldviertler Handwerksqualität auf höchstem Niveau ...

HERBST + ADVENT IM KINDERGARTEN

Kurz vorm Nikolaustag beginnt bei uns im Kindergarten die stille und leuchtende Zeit. Gemeinsam mit den Kindern wollen wir uns auf die Adventzeit und somit auf Weihnachten vorbereiten. Dazu gehören sich Zeit nehmen, zuhören, die Meinung anderer Kinder anzuhören und achtsam miteinander umzugehen.

Die neue Leuchtplatte bietet sich sehr gut für Experimente mit Farben an und die Kinder haben besonders viel Spaß dabei, diese zu erforschen und zu entdecken.



**Kerzenschein und Tannenduft,
 rote Backen, kalte Luft.
 Glockenläuten, Kinderlachen.
 Äpfel, Wein und süße Sachen.
 Das Christkind ist schon nicht mehr weit,
 es beschert uns eine glückliche Zeit.
 Lasst uns freuen und besinnlich sein,
 der Zauber der Weihnacht macht uns alle wieder klein.**

-Verfasser unbekannt-

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien
 eine ruhige, besinnliche Adventzeit und
 ein frohes Weihnachtsfest!*

Liebe Grüße,
 das Kindergartenteam

Fotos: Kindergarten Reingers

Ein Höhepunkt im November stellte das Laternenfest dar. Auch wenn es heuer nur am Vormittag mit den Kindern stattgefunden hat, war es ein besonderes Fest und wir konnten viel vom Hl. Martin erfahren und lernen.

WEGEN DER PANDEMIE GIBT'S KEINE FREIEN STELLEN? DOCH, BEI TYCO ELECTRONICS AUSTRIA



TE Connectivity, früher Tyco Electronics Austria, startete 1964 als **SCHRACK am Standort Dimling** mit der Relais-Produktion. Heute ist das Unternehmen Teil eines globalen High-Tech-Konzerns mit rund 80.000 Mitarbeitern. Der Standort Dimling mit ca. **470 MitarbeiterInnen** ist das weltweite Kompetenzzentrum für sämtliche Forschungs- und Entwicklungsbereiche, die Relaisfertigung und **weltweiter Technologieführer bei elektromechanischen Netzrelais**. Auch die globale Entwicklung sowie der Aufbau von vollautomatischen Fertigungsanlagen und Prüfsystemen für Stecker & Relais sind hier angesiedelt.

Mit der größten Investition in der Geschichte des Standortes ermöglichen wir auch in Zukunft die Weiter- und Neuentwicklung von Produkten und innovativen Fertigungskonzepten. Herausfordernde Pläne auch für die Personalabteilung, Mag^a Nina Fietz: „Aktuell suchen wir **Technikbegeisterte für die Bereiche Automation, Qualität und Projektleitung, sowie FacharbeiterInnen für die Produktion im Schichtbetrieb.**“

Einfach **QR-Code scannen, Stellenangebote** auf Jobwald ansehen und direkt bewerben! Oder triff unser Werk online beim „speed dating“ am **18. & 28. Jänner 2022**.



UNSERE OFFENEN STELLENANGEBOTE FINDEN SIE AUF JOBWALD

SPEED DATING – TRIFF UNSER WERK ONLINE

Wir stellen dir die Welt von TE Connectivity vor!

Donnerstag, 16.12.2021

Dienstag, 18.01.2022

Freitag, 28.01.2022

18 Uhr



LEHRLINGSINFORMATIONENABEND

Donnerstag 13. Jänner 2022 um 17:30
Lehre – Lehre mit Matura –
Lehre mit Studium



WINTERGÄRTEN, STIEGEN, STIEGENVERKLEIDUNGEN, GELÄNDER, BALKONE, TORE, TÜREN, KASTENFENSTER, HOLZWAREN, uvm.

HOUSCHKO HOLZ
3874 Litschau, Saab 34, Telefon: 02865/8465
info@houschko.at, www.houschko.at

HOUSCHKO HOLZ ECHT SCHÖN

Spenglermeisterbetrieb STRAKA

„Prefa“-Dacheindeckungen
Dachsysteme und Fassaden
Flachdachabdichtungen mit Folien

3863 Leopoldsdorf 10
E-Mail: ernst.straka@aon.at

Tel.: 0664 / 106 80 13
Fax: 02863 / 85 01

SCHULVERBAND REINGERS - HAUGSCHLAG

Adventkranzweihe der 1. und 2. Schulstufe der VS Reingers

Auch wenn wir heuer nicht singen durften, hat unsere Religionslehrerin Frau Kathrin Hinterhoger eine sehr besinnliche und schöne Adventkranzweihe mit den Schülerinnen und Schülern gestaltet.



Wir wünschen allen Kindern und Ihren Eltern eine schöne Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest!
Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

VD OSR Andrea Kellner
Kathrin Hinterhoger, BEd.
Gottschall Matthias BEd.

Unser Team wünscht **frohe Weihnachten** und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wir freuen uns darauf, Sie auch 2022 in unserer Genusswelt kulinarisch zu verwöhnen und in unserem Nah- & Frisch Kaufhaus und im Bike-Geschäft begrüßen zu dürfen!

Riedl's GenussWelt Restaurant & Kaufhaus

Riedl's Bikes Verkauf - Verleih - Werkstatt

Geschenktipp:
UNSERE GUTSCHEINE ZUM SPEISEN UND EINKAUFEN!
Einzulösen in der Genusswelt, im Kaufhaus oder im Bike-Geschäft. Betrag frei wählbar.

Riedl's Genusswelt KG | A-3863 Leopoldsdorf 18
02863 / 8240 | 0664 / 464 10 90
info@genusswelt-riedl.at | www.genusswelt-riedl.at



Fahr nicht fort, kauf im Ort!

„Lokal denken, lokal leben, lokal kaufen, lokal helfen“ - denn lokal sind wir alle.

Nur wenn wir bereit sind, unser Geld hier, wo wir wohnen, auszugeben, werden wir die regionale Wirtschaft stärken, Arbeitsplätze sichern und eine lebenswerte Region für uns und unsere Besucher erhalten.

Denk' lokal - kauf' regional!

Es muss nicht immer online sein! Ob Gastronomie & Fremdenbeherberger, Nahversorger, Handel & Dienstleister, Bau & Baunebengewerbe, ... Unsere Betriebe vor Ort bieten rund ums Jahr hervorragende Dienstleistungen und Produkte an.

Weihnachten naht! Das Weihnachtsgeschäft soll auch dieses Jahr nicht ausfallen, für viele Betriebe ist es heuer und auch 2022 wichtiger denn je.

Zum Verschenken bieten sich wunderbar die „Litschauer Einkaufsgutscheine“ an. Sie sind in den Litschauer Banken erhältlich und bereiten vielfältige Freude.

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf und bedanken uns schon vorweg für jeden Euro in der Region.

Einen guten Rutsch und vor allem Gesundheit wünschen die Litschauer G'schäftsleute
Kurt Jungbauer, Obmann, Tel.: 02865/5687



Haustechnik HAUER

GesmbH
www.gwhhauer.at

Herzlichen Dank
für die gute Zusammenarbeit
und das entgegengebrachte Vertrauen.

Das Team der Firma Hauer
wünscht Ihnen und Ihren Lieben
ein besinnliches Weihnachtsfest!

Bahnhofstraße 7
A-3874 Litschau
02865 / 342, office@gwhhauer.at

■ WÄRMEPUMPEN ■ HEIZUNGEN ■ SOLARANLAGEN ■ SANITÄRANLAGEN

BIKE.FIT UNION WALDVIERTEL



Der herbstliche Bike.Fit-Schwerpunkt war wohl die erstmalige Teilnahme eines Teams am „Granitbeisser“ in St. Georgen am Walde im Mühlviertel. Der Name für dieses Mountainbikerennen könnte für wahr nicht treffender sein, hat diese Strecke doch jedem Einzelnen alles abverlangt.



Im Herbst wurde auch (coronabedingt verspätet) die Generalversammlung im Vereinslokal abgehalten und dabei die Mitglieder im bestehenden Team in ihren Funktionen bestätigt.

Schlussendlich gab es auch wieder einige Ausfahrten, im Bild eine E-Bike-Truppe im Nebel in Neumühl bei Böhmischn-Bernschlag.



Das Bike.Fit-Team hofft, dass alle gut über den Winter kommen, wünscht ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute und Gesundheit für 2022.

Erich Mader
(Kassier)

Fotos: Bike.Fit

Kainz MONTAGEN

Ganz oder gar nicht OHNE KOMPROMISSE
Wenn es um meine Wohnträume geht,
gibt es für mich nur ein Unternehmen:
KAINZ MONTAGEN!

FENSTER - TÜREN - TORE - WINTERGÄRTEN
PARLÖTT - SONNENSCHUTZ

www.kainz-montagen.at
3863 Reingers - Leopoldsdorf 24
T 02863.58133 . F DW 14 . office@kainz-montagen.at



ERÖFFNUNG DER INNOVATIVEN SPIEL- UND INFORMATIONSTAFEL AM STANDORT HERRENSEE



Vorstandsmitglied Franziskus Seilern-Aspang lud gemeinsam mit Obmann-Stellvertreter Andreas Kainz am 25. September 2021 im Namen des NÖ Teichwirteverbandes Vertreterinnen und Vertreter der KLAR-Region „Waldviertel Nord“ zur feierlichen Eröffnung der innovativen Spiel- und Informationstafeln über die Karpfenteichwirtschaft am Standort „Herrensee“ in Litschau ein. Die feierliche Infotafel-Enthüllung fand stellvertretend für alle zwölf Infotafel-Standorte der Kleinregion statt.

Verbandsgeschäftsführer Leo Kirchmaier stellte im Rahmen der Eröffnung das Gesamtprojekt des NÖ Teichwirteverbandes vor. In Summe werden 72 Infopoints, verteilt über sechs Bundesländer, in ganz Österreich vom Verband errichtet, vorrangig an reich frequentierten Teichen, z.B. entlang von Wander- oder Radwegen.

Ein Schwerpunkt der Standorte liegt im Waldviertel. Zwölf davon liegen in der Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR-Region) Waldviertel Nord in den Gemeinden Heidenreichstein, Litschau, Eggern, Eisgarn, Haugschlag und Reingers. „Auf unseren Informationstafeln wird das gesamte Themenfeld Karpfenteichwirtschaft behandelt und dargestellt. Innovativ sind sie deshalb, weil sie interaktiv mittels QR-Codes auf weitere Fachinformationen rund um die Teichwirtschaft verlinken, etwa auf ein Online-Kochbuch sowie -Kinderbuch oder eine Online-Plattform zum Auffinden heimischer Fischproduzenten. Außerdem sind sie zum Rundumgehen konzipiert, das macht neugierig auf mehr und sie haben im unteren Sichtbereich jeweils einen eigenen Spielbereich für Kinder. Es geht uns auch ganz stark darum, dass die Jugend noch stärker mit der Bewirtschaftung von Teichen und dem gesunden Lebensmittel Karpfen vertraut wird.

Niederösterreichs Karpfenkönigin Luna I. nahm die feierliche Enthüllung der innovativen Spiel- und In-

formationstafel am Standort „Herrensee“ vor. Eingeweiht und eröffnet wurde der Infopoint dann im Anschluss mit dem Karpfenzepter.



Gruppenbild der feierlichen Eröffnung

Infotafel-Standorte in der Kleinregion „Waldviertel Nord“ in den 6 Gemeinden Heidenreichstein, Litschau, Eggern, Eisgarn, Haugschlag und Reingers

Herrensee/Schönauerteich (Litschau)
Schläger Wehr (Schlag)
Kuefsteinteich (Litschau)
Föhrenteich (Litschau)
Großer Schandacher Teich (Schandachen)
Großradischen Teich (Groß Radischen)
Fischlederproduktion Schuh (Reitzenschlag)
Hofbauerteich (Thaures)
Winkelauerteich (Schwarzenberg / Heidenreichstein)
Haslauerteich (Haslau)
Bruneiteich (Altmanns)
Schlossteich (Heidenreichstein)

Kontakt bei Rückfragen:

DI Leo Kirchmaier, Geschäftsführer NÖ Teichwirteverband und Fachreferent der Landwirtschaftskammer NÖ für den Bereich Aquakultur, Tel.: 05 0259 23102, Mobil: 0664/60259 23012

VOR 100 JAHREN WURDE NÖ EIN EIGENES BUNDESLAND

Am 29. Dezember 1921 wurde im sogenannten Trennungsgesetz festgelegt, dass die Bundesländer Niederösterreich und Wien eigenständige Landtage, Landeshauptleute und Landesverfassungen haben sollen. Die Trennung trat mit 1. Jänner 1922 in Kraft. Bis dahin waren NÖ und Wien ein Bundesland.

Gründe für die Trennung

In Wien und NÖ lebte damals mehr als die Hälfte der Bevölkerung der jungen Republik Österreich, was vielen Politikern als zu groß erschien.

Dieses große Bundesland war gegenüber den anderen natürlich sehr mächtig, was man nicht unbedingt wollte.

Auf Grund der Stärke der Sozialdemokratischen Partei in Wien wurde Wien/NÖ von einem Sozialdemokratischen Landeshauptmann regiert, was vielen Konservativen in NÖ nicht gefiel.

Als Sitz der Landeregierung und des Landtages blieb nach der Trennung aber Wien bestehen, das berühmte Wiener Landhaus in der Herrengasse ist sicher noch vielen in Erinnerung.



Erster Landeshauptmann wurde Johann Mayer, er war aber nur bis Sommer 1922 in diesem Amt tätig. Sein Nachfolger war Karl Buresch, der spätere Bundeskanzler.



Landeshauptmann Johann Mayer

NÖ blieb bis 1986 ohne eigene Hauptstadt, in diesem Jahr wurde St. Pölten Landeshauptstadt von NÖ.

von Archivbetreuer

Werner Hanko

Fotos: Gemeindeforschung

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.



Herbert Scherzer
Tel. 0664/80 109 5900
herbert.scherzer@nv.at



Niederösterreichische Versicherung AG
Hauptplatz 3
3943 Schrems

www.nv.at

Die Niederösterreichische Versicherung

SCHLOSS EBERGERSCH BEI ALTSTADT IN SÜDBÖHMEN

Die Geschichte von Ebergersch (Dobrohor) bei Altstadt (Stare Mesto pod Landstejnem) ist in gewissem Masse mit der Geschichte der Burg Landstein verbunden. Der Name Ebergersch geht auf die Ortschaft Eberhards zurück, die an der Stelle des heutigen Schlossgeländes lag und dem 30-jährigen Krieg zum Opfer fiel. Als im Jahre 1831 der Landsteiner Otto von Herberstein-Moltke, der Besitzer von Ebergersch ohne Nachkommen verstarb, erbte aus einer entfernten Linie nach langem Rechtsstreit Baron Ferdinand von Wenzel-Sternbach das Gut Ebergersch. Er ließ es zwischen 1842 und 1847 zu einem klassizistischen Schloss umbauen. Daraufhin wurde im Jahr 1847 die gesamte Verwaltung der Landsteiner Herrschaft hierher übertragen, daneben waren noch Wohnungen für die Angestellten. Seit 1843 bestand auch eine Brauerei auf dem heutigen Schlossgelände.

Die Spuren der Familie Wenzel-Sternbach sind in Bruneck und Sterzing in Südtirol und in Bludenz in Vorarlberg zu finden. Der hier beschriebene Familienzweig lebte aber meist in der ebenfalls ererbten Burg Triesch (Trest) südwestlich von Iglau (Jihlava) und hielt sich in Ebergersch nur gelegentlich auf. Dem Namen nach, Wenzel = Vaclav könnten Spuren der Familie auch in Böhmen zu finden sein, historische Quellen gibt es dafür aber nicht. Die Sternbach führten ein eigenes Wappen, das dem Familiennamen entspricht (zwei Sterne und ein Bach). Dieses Wappen ist bis heute an der Außenseite im Giebel dreieck, dem sogenannten Tympanon über dem Schlosseingang in Ebergersch erhalten und deutlich zu erkennen. Im Jahre 1664 wurde die Familie Wenzel-Sternbach in den Ritterstand erhoben. Während der ersten Republik wurde entschieden, nur noch den Namen Sternbach zu verwenden. Sie besaßen das Gut bis 1945, jedoch verfügte während des Zweiten Weltkrieges die deutsche Ansiedlungsgesellschaft über das Schloss Ebergersch. Seit der Vertreibung im Jahr 1945 lebt die Familie Sternbach in Österreich.

Der Gutsbesitz wurde verstaatlicht und gehörte fortan zum sogenannten Staats-Bauernhof Neubistritz (Nova Bystrice), mit dem Schloss ging es ab da nur noch bergab. Es diente als Werkstatt, Büro und Unterkunft für die Mitarbeiter des Hofes, von dem aus allein im Raum Altstadt mehr als 2500 ha Boden - zumeist Gründe von vertriebenen Altösterreichern - bewirtschaftet wurden. Im Obergeschoß fand die Ausspeisung der in kommunistischer Zeit sogenannten Werk tätigen statt. Die Verwaltung des staatlichen Gutshofes, die bis in die 1990iger Jahre andauerte, beschleunigte nur noch den Verfall. Auch als das Schloss 1963 zum Kulturdenkmal erklärt wurde, änderte sich nichts. Durch die Revolution 1989 geriet Schloss Ebergersch in private Hände.

Im Jahr 2013 kauften es - in erbärmlichen Zustand - die derzeitigen Eigentümer, ein Chemiker und eine Mittelschullehrerin und begannen alsbald mit der Sanierung.



Inzwischen ist diese soweit fortgeschritten, dass den Besucher bereits ein Schlosscafe, Künstler-Vernissagen mit Ausstellungen und ein neu errichteter Weinkeller mit tschechischen und ausländischen Weinen erwarten. Es läßt sich auch eine romantische Nacht, ein Wochenende oder ein ganzer Urlaub im Schloss Ebergersch verbringen. Im klassizistischen Schloss befinden sich noch Reste wunderschöner Kacheln

der einstigen siebzehn vorhandenen Kachelöfen.



Es ist im Sinne der heutigen Eigentümer, dass sich hier künftig Menschen aus Kunst, Wissenschaft und Geschichte treffen können. Die Lage im Dreiländereck der drei historischen Länder Böhmen, Mähren und Österreich am südlichen Rand von Altstadt machen das Schloss zu einem Treffpunkt vielfältiger Kulturen. Und es sind nur 5 km vom Grenzübergang bei Klein Taxen, Gemeinde Kautzen, dorthin.

Erich Mader

Fotos: Erich Mader

STAUFERMEDAILLE AN FRANZ SCHÖBERL - EINE AUSZEICHNUNG FÜR DIE ALTE UND NEUE HEIMAT

Franz Schöberl (ehemaliger Kreisbetreuer für den sudetendeutschen Kreis Neubistritz) wurde für seinen ehrenamtlichen Einsatz im Südmährerbund, in der Sudetendeutschen Landsmannschaft, in der Freizeitsportgruppe Sennfeld und beim Katholischen Bildungswerk in Adelsheim von Ministerpräsident Winfried Kretschmann im Kulturzentrum Adelsheim (Deutschland) die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg verliehen.

Die Staufermedaille geht auf das Adelsgeschlecht der Staufer (Hohenstaufen) zurück, dass ab 1079 mehrere schwäbische Herzöge und römisch-deutsche Könige und Kaiser hervorbrachte. Mit dem Tod Konradins im Jahre 1268 erlosch dieses Adelsgeschlecht.

Die Staufermedaille ist eine besondere persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und wird seit dem Jahr 1977 verliehen.



Am Bild von links nach rechts:

Wolfram Bernhardt (Bgm. von Adelsheim),

Franz Longin (jahrzehntelanger Sprecher der Südmährer),

Peter Hauk (Ernährungs- und Verbraucherschutzminister von Baden-Württemberg),

Franz Schöberl (Ortsbetreuer von Niederbaumgarten und Neuhaus und Kreisbetreuer von Neubistritz von 2009-2017),

Christian Schlosser (Bgm. a.D. von Reingers),

Erich Mader (Verbindungsmann zur Landsmannschaft Neubistritz),

Dr. Achim Brötel (Landrat vom Neckar-Odenwald-Kreis)

Foto: Martin Bernhard

EVN
Energie. Wasser. Leben.

WASSER FÜR di und mi.

Um die Wasserversorgung für rund 50.000 Einwohner in den Bezirken Waidhofen/Thaya, Gmünd und Zwettl zu erhöhen, haben wir bereits mit dem Bau einer ca. 60 km langen Transportleitung begonnen. Diese wird die Gebiete Krems und Zwettl verbinden und die Wasserversorgung im nördlichen Waldviertel sicherstellen.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evn.at/wasser

SEIT 1410

Schremser
DAS WALDVIERTLER BIER

[f /SchremserBier](https://www.facebook.com/SchremserBier) www.schremser.at

WALDVIERTLER BRAUHANDWERK SEIT ÜBER 600 JAHREN.

73. BUNDESTREFFEN DER SÜDMÄHRER IN GEISLINGEN

Im Herbst fand in Geislingen das 73. Bundestreffen der Südmährer statt, bei welchem auch Vertreter unserer Gemeinde eingeladen waren.

Franz Longin, welcher 42 Jahre lang Verantwortung für die südmährische Gemeinschaft getragen hat und auch beim Treffen der Heimatvertriebenen am Dreifaltigkeitssonntag in Reingers immer teilnahm, hat sich aus dem Vorstand des Südmährerbundes zurückgezogen. Er wurde zum Ehrenvorsitzenden des Südmährerbundes ernannt und erhielt eine Urkunde.

Bei diesem Bundestreffen erfolgte auch die Vergabe des **Südmährischen Kulturpreises** an **Franz Longin** und Reinfried Vogler.

Bürgermeister Andreas Kozar erinnerte in seiner Grußadresse daran, dass Landsmann Longin als zwölfjähriger Bub in der Gemeinde notdürftige Unterkunft gefunden habe. Heutige lokale versöhnliche Äußerungen in tschechischen Gemeinden könnten verbindliche Stellungnahmen aus Prag nicht ersetzen.



Verleihung des Südmährischen Kulturpreises: v.l. Wolfgang Daberger, Franz Longin, Reinfried Vogler, OB Frank Dehmer

Anlässlich dieses Bundestreffens wurde der Gedenkstein des Südmährerbund e.V. auf dem Schlossplatz in Geislingen hinter dem Rathaus eingeweiht. Dieser Gedenkstein aus der Region des Neubistritzer Berglandes ist das Vermächtnis von Franz Longin an alle.



STEINMETZMEISTER BERNHARD JEZEK
Stein & Gestaltung im Trend der Zeit

3902 Vitis | Titus Appel-Straße 3
Tel.: 02841-80537

3945 Hoheneich | Sportplatzgasse 248
Mobil: 0664-515 88 11

office@jezek-stein.at | www.jezek-stein.at

Filiale
3950 Gmünd
3943 Schrems/Pürbsch

- Grabanlagen
- Grabrenovierungen
- Grabreinigung
- Handgravierte Schriften und Ornamente
- Vergoldungen
- Stufen
- Bodenplatten
- Fensterbänke
- Küchenarbeitsplatten

DER JAHRESRÜCKBLICK 2021

Am Beginn stand die Vision, danach kam die Umsetzung und mit ihr der greifbare Erfolg. Inzwischen brachte die Initiative „zuHaus im Waldviertel“ sehr Vieles für teilnehmende Gemeinden auf den Weg. Der Bekanntheitsgrad wächst beachtlich.

Projekt: CONNECT

CONNECT - der gemeinsam mit der Gemeinde entwickelte QR-Code-Aufkleber ist im Gemeindegebiet an zahlreichen strategischen Plätzen mit derzeit rund 500 Stück situiert. Mit dem Handyscan werden Besucher zum Gemeindevorstellvideo geführt, wo dieses näheres über die Gemeinde in Erfahrung bringt. Die Zugriffszahlen belegen, dass das umgesetzte Projekt verstärkt angenommen wird.



CONNECT soll 2022 in Zusammenarbeit mit den örtlichen Gasthäusern und Beherbergungsstätten erweitert werden.



Projekt: Leerstandsbelegung

in enger Zusammenarbeit mit den Partnergemeinden wurden seit dem Bestehen der Initiative zahlreiche

leerstehende Liegenschaften mit Unterstützung unserer Bereichsexperten über „zuHaus im Waldviertel“ belebt. Sogar eine US-Bürgerin und eine Investorin aus der Schweiz brachten wir zur Hauptwohnsitzbelegung ins Waldviertel.

In einer Gemeinde ist es uns gelungen, den langjährigen Leerstand unter Herstellung einer WIN-WIN Situation auf 0 zu reduzieren. Auf diese erbrachte Leistung ist das mitwirkende Team besonders stolz. Zahlreiche neue Familien aus der D-A-CH Region wurden herzlich in Ihrem neuen zuHause empfangen und haben sich bestens in die Ortsgemeinschaft integriert und eingebracht.

Gemeindevorstellvideo modernisiert

Das von uns am Markt eingeführte Gemeindevorstellvideo hat sich als Visitenkarte für die Gemeinde etabliert. Mit unseren umfangreichen Werbeaktivitäten wird die Gemeinde dauerhaft weit über die Grenzen hinaus gesehen. Das Video wurde mit Luftaufnahmen, 3D Animationen und neuem Inhalt recht aufwändig auf den aktuellen Stand gebracht.



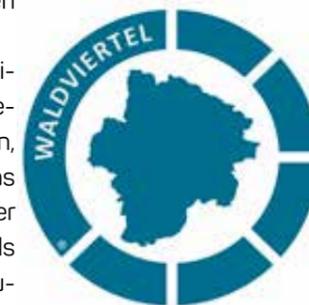
Zur Ansicht des neuen Gemeindevorstellvideos den nebenstehenden QR-Code scannen oder diesen Link verwenden.

zuhaus-im-waldviertel.at/reingers-video

Das Siegel der Verbundenheit

Der Lebensbaum wurde in Rente geschickt und gegen die markante Marke mit hohem Wiedererkennungswert ersetzt. Die Marke WALDVIERTEL ist im Markenregister des Patentamtes eingetragen und urheberrechtlich geschützt. Voran gegangene Marktanalysen zeigen auf.

Die Integration ineinandergreifend gesetzter Maßnahmen, tragen künftig bei, das positive Image unserer Partnergemeinden als attraktive Lebensräume im Waldviertel weit über die Grenzen hinaus zu verstärken.



Crossmediale Präsenz

Relevante Medien erkannten vermehrt den Nutzwert der Initiative für Gemeinden und deren BürgerInnen im Waldviertel. Medienberichte sind in der Rubrik [Mediathek], Aktivitäten der Initiative im Menüpunkt [Nahaufnahmen] des frequentierten Informationsportal zuhaus-im-waldviertel.at nachzulesen.



Vorschau 2022

Wir bringen die Problemlösungen. Leerstandsbelegung, Bodenversiegelung, die verschärfte Widmungsregelung des Land NÖ wird 2022 unser fokussierter Kernthemenbereich, auf den wir mit funktionierenden Lösungen schon heute gut vorbereitet sind. Neubauten sollen für Familien in der Herstellung günstiger werden und dabei die Energieeffizienz und Wohnqualität gesteigert werden.

Dafür setzen wir uns aktiv ein!

In eigener Sache

Die Initiative „zuHaus im Waldviertel“ ist unabhängig und frei in Entscheidungen. Entstehende Aufwandskosten werden aus gesellschaftlich sozialer Verantwortung von einem privaten Unternehmen zur Gänze getragen. Aus Überzeugung und mit Begeisterung engagieren wir uns für den Lebensraum der Gemeinschaft.

Bleib da bei uns! - Next Generation

Möchten Sie für das Bleiben Ihrer Kinder und Enkel mit Ihren Möglichkeiten in der Gemeinschaft mitwirken, freuen wir uns über Ihre e-mail-Nachricht an: team@zuhaus-im-waldviertel.at

Im Sinne des Miteinanders, wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie angenehme Feiertage mit zahlreichen schönen Momenten.

Staatlich befugt und beider

ZT

VERMESSUNG
DI Weißenböck
Morawek

3950 Gmünd | Gymnasiumstraße 2
Telefon: 02852 / 531 61 | Fax: DW-31
www.dervermesser.at

VORBEREITET AUF DIE KLIMAKRISE

Kleinregion setzt auf Klimawandelanpassung

Die Auswirkungen des Klimawandels werden zunehmend spürbar. So waren wir in den vergangenen Jahren z.B. mit Temperaturextremen, Starkregen oder Trockenheit konfrontiert und standen den Auswirkungen dieser Wetterereignisse oftmals machtlos gegenüber. Aber was wäre, wenn wir eine Möglichkeit finden, um uns auf diese Herausforderungen vorzubereiten oder sogar Chancen zu nutzen? Mit KLAR! können wir uns auf die Klimakrise vorbereiten.

Das KLAR! Programm bietet uns Möglichkeiten

Das Förderprogramm Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!) wurde ins Leben gerufen, um Maßnahmen zur Anpassung an die bereits erfolgten und zu erwartenden Auswirkungen des Klimawandels zu entwickeln. Mit der finanziellen, aber auch fachlichen Unterstützung des Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) erarbeitet nun auch die Kleinregion Waldviertel Nord ein Detailkonzept zur Klimawandelanpassung. Kern des Konzeptes sind zehn Maßnahmen, deren Entwicklung sich auf drei wesentliche Säulen stützt:

- **Einbezug von Experten** aus der Region: Gespräche mit regionalen Experten unterschiedlicher Sparten wie z.B. Land-, Forst- und Teichwirtschaft aber auch Gesundheit oder Tourismus haben im vergangenen Sommer und Herbst stattgefunden. Durch die Erfahrungen in ihre berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit konnten die Experten bereits spürbare Auswirkungen des Klimawandels benennen, aber auch Ideen für Anpassungsmaßnahmen und zusätzlichen Informationsbedarf weitergeben.

- **Diskussion mit der Bevölkerung:** Im Rahmen der KLAR!-Vorträge! (siehe Veranstaltungsrückblick) wurde die Chance zum Austausch genutzt und unterschiedliche Sichtweisen bzw. Erfahrungsberichte eingeholt.
- **Klimadaten:** Die ZAMG hat speziell für unsere Region die zu erwartenden Klima-Änderungen erarbeitet und in einem Klima-Infoblatt zusammengestellt.

Unter Federführung von KLAR! Expertin Doris Maurer werden derzeit zehn Maßnahmen aus unterschiedlichen Aktionsfeldern erarbeitet. Nachdem der Klimawandel Auswirkungen auf alle Lebensbereiche hat, müssen auch ganzheitliche Maßnahmen gesetzt werden. Schwerpunkte werden dabei auf die Themen Wald, Teichwirtschaft, Förderung der regionalen (Land-)Wirtschaft, Tourismus, Gesundheit, öffentliche Grünflächen, Erhalt der Kulturlandschaft und der Moore gelegt. Begleitend dazu werden Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung - also Möglichkeiten, um die gesetzten Maßnahmen der Klimawandelanpassung greif- und erlebbar zu machen - erarbeitet.

Nach Abstimmung der Maßnahmen im Vorstand der Kleinregion Waldviertel Nord wird das Detailkonzept Ende Jänner 2022 eingereicht. Mit einer Förderentscheidung ist im Frühjahr / Sommer 2022 zu rechnen. Im Anschluss daran beginnt die zwei Jahre dauernde Umsetzungsphase.

Sie haben Fragen zu KLAR! Waldviertel Nord?
Karina Zimmermann, MA
office@klar-waldviertelnord.at

VORTRÄGE - KOMPAKTE INFORMATION & DISKUSSION

Veranstaltungsrückblick:

Im vergangenen Herbst startete KLAR! Waldviertel Nord mit einer Vortragsreihe, die in alle sechs Kleinregions-Gemeinden Station machen sollte. Für ein kompaktes Wissens-Update sorgten hochkarätige Referenten. Im Anschluss wurde angeregt aber mitunter auch hitzig über Möglichkeiten der praktischen Umsetzung, Stolpersteine und persönliche Erfahrungen diskutiert. Dabei waren Aha-Erlebnisse sowohl auf Seiten der Teilnehmer als auch auf Seiten der Referenten bzw. Veranstalter keine Ausnahme. Die zentralen Themen bzw. Aussagen der Veranstaltungen können Sie hier nachlesen.

Reißbach - entdecke mit uns ein kleines Stück Naturwunder (Litschau): Der Reißbach schlängelt sich südlich von Litschau durch das Natura 2000-Gebiet. Gemeinsam mit Angelika Schöbinger-Trauner, Expertin für Biodiversität der Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ wanderten über 70 Teilnehmer und entdeckten auf der 3km langen Strecke einen einzigartigen Lebensraum. Entlang dieses naturbelassenen Bachlaufs finden z.B. bis zu 15 Libellenarten ihre Heimat - das ist österreichweit einzigartig!

Die Kuh, das Klima und der Boden - wie gelingt eine positive Entwicklung? (Hirschenschlag) Im Zusammenhang mit dem Klima sind Kühe oftmals eher als „Klimasünderinnen“ in Verruf - sie rülpsen Methan, das 25mal klimaschädlicher ist als CO₂. Doch Kühe können weit mehr: In nachhaltiger Weidehaltung haben Wiederkäuer das Potenzial, Kohlenstoff als Humus im Boden zu speichern. Somit leisten sie einen Beitrag zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und zur Begrenzung des Klimawandels.

Klimafitter WALD - Baumarten im Klimawandel (Eisgarn) Die Vorträge von Gerald Steindlegger und Viktoria Valenta vom Bundesforschungszentrum Wald (BFW) lieferten Wissen und Handlungsempfehlungen für Waldbesitzer, um sich auf (klimatisch) unsichere

Zeiten vorzubereiten. Die Auswahl klimafitter Baumarten, bei der lokale Experten, aber auch die sog. Baumartenampel auf www.klimafitterwald.at Hilfestellung bieten, ist hierbei zentral.

Herbstarbeiten im Naturgarten (Heidenreichstein) Daniela Tüchler von „Natur im Garten“ gab praktische Tipps für Gartenbesitzer: Gründüngung im Gemüsebeet, ökologische Schädlingsprophylaxe oder Überwinterungsmöglichkeiten für Nützlinge lauten hier die Schlagworte. Wer den Herbst als Pflanzzeit nutzen möchte, erhielt Anregungen wie z.B. die Pflanzung einer Klima-Hecke (erhältlich über die RGV).

Das unsichtbare Netz des Lebens (Eggern) Im Rahmen des Vortrags spannte Referent und Autor Martin Grassberger einen Bogen von der Bodengesundheit bis hin zur Gesundheit des Menschen. Oder anders gesagt: Gesunde Menschen kann es langfristig nur auf einem gesunden Planeten geben. Die Erhaltung der Artenvielfalt und die Schaffung regionaler Strukturen zur Selbstversorgung können zu beidem einen wertvollen Beitrag leisten.

Aufgrund von Corona musste der in Haugschlag geplante Vortrag „**Wie will Wasser bewegt werden? Wie will es fließen?**“ mit Jörg Schauburger am 19. November 2021 abgesagt werden. Wir hoffen, dieses Thema im Frühjahr 2022 nachholen zu können.

Falls Sie die bisherigen Vorträge versäumt haben, hier die gute Nachricht: Es wird begleitend zur Maßnahmen-Umsetzung immer wieder Veranstaltungsangebote geben.

VORANKÜNDIGUNG:

Vorstellung KLAR! -Detailkonzept

Erfahren Sie, welche Maßnahmen in unserer Region geplant sind und wie wir sie gemeinsam umsetzen wollen! - Donnerstag, 20. Jänner 2022, 18 Uhr Theater- und Feriendorf Königsleithn, Buchenstraße 1, 3874 Litschau; Nähere Infos folgen.

WO SIND IN ZUKUNFT WOHNBAU UND BETRIEBSGEBIETE MÖGLICH?



Selbstverständlich muss es für ortsansässige Menschen im Waldviertel weiterhin möglich sein, Wohnraum zu schaffen und wirtschaftlich aktiv zu sein. Der Verein Interkomm hat daher Grundsätze zur räumlichen Entwicklung festgeschrieben und als „Waldviertler Erklärung“ an LHStv. Stephan Pernkopf übergeben.

Raumplanung ist ein wichtiges Thema, das in seiner Wirkung **alle Waldviertler:innen** betrifft. Im Fokus der vom Land NÖ initiierten Regionalen Leitplanung stehen Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Siedlungs- und Wirtschaftsraumes bei größtmöglichem Schutz der Natur und der Kulturlandschaft.

Die Gemeinden bringen sich mit Erfahrungen und Expertise ein

Wir, die **Waldviertler Gemeinden, übernehmen Verantwortung** für die Entwicklung unserer Region und möchten uns konstruktiv in den Planungsprozess rund um die Regionale Leitplanung einbringen. Wohnen und Wirtschaften im Waldviertel soll auch in Zukunft möglich sein, die Daseinsvorsorge soll gesichert werden und das bei einem sparsamen Verbrauch weiterer Bodenflächen.

Verein Interkomm Waldviertel als Zugpferd

Der Verein Interkomm - ein Zusammenschluss von 60 Waldviertler Gemeinden - hat, im Zuge einer intensiven Arbeitstagung, mit 40 BürgermeisterInnen aus allen Bezirken, VertreterInnen der Wirtschaft und des regionalen Entwicklungsverbandes sowie RaumordnungsexpertInnen Grundsätze formuliert, welche in den Arbeitsprozess zur Regionalen Leitplanung eingebracht werden.

Für die künftige Entwicklung des Waldviertels wurden **15 Leitsätze** definiert. Dazu gehört das **Ziel eines Bevölkerungswachstums** ebenso wie die Forderung, auch künftig den ortsansässigen Menschen die

Möglichkeit zu geben, in allen Dörfern Wohnraum zu schaffen und wirtschaftlich aktiv zu sein. Im Fokus stehen Versiegelungsreduktion, kompakte Bauformen und die Nutzung von leerstehenden Immobilien.

103 BürgermeisterInnen stellen sich hinter das Positionspapier zur Regionalen Leitplanung

Diese Leitsätze wurden in der „Waldviertler Erklärung“ zusammengefasst und von 103(!) Bürgermeister:innen des Waldviertels unterzeichnet, - darunter auch unsere Gemeinde! Und auch Vertreter:innen des Wirtschaftsforums, des Regionalen Entwicklungsverbandes und der LEADER Regionen stehen hinter dem Positionspapier, das an die Vertreter des Landes überreicht wurde. (Download unter www.interkomm.work)

Obmann Bgm. Bruckner dazu: „Nur gemeinsam, in Partnerschaft zwischen Land und den autonomen Gemeinden, bietet sich die Chance, waldviertelgerechte Rahmenbedingungen zu definieren, die im Gesetz verordnet werden!“

Klar zustimmend hat LHStv. Dr. Pernkopf das Engagement kommentiert: „Das Waldviertel zeigt erneut, was gemeindeübergreifende Zusammenarbeit leisten kann. Ich stimme dem Positionspapier zu. Natürlich ist es ein Diskussionsprozess mit unterschiedlichen Anforderungen, aber wenn sich eine Region zusammenschließt und ihre Entwicklungsziele klar formuliert, hilft das der Qualität und der Akzeptanz der Ergebnisse!“

Der Verein Interkomm wird sich auch in den folgenden Monaten engagieren und die Interessen der Region vertreten, damit wir unsere Entwicklungspotenziale nutzen können und gleichzeitig unseren Beitrag zum Bodenschutz leisten.



Überreichung der Waldviertler Erklärung zur Regionalen Leitplanung an LHStv. Dr. Stephan Pernkopf in St. Pölten. Von Links: Vbgm. Franz Fichtinger, Bgm. Ing. Nikolaus Reisel, Bgm. Karl Elsigan, LHStv. Dr. Stephan Pernkopf, Obmann Bgm. Martin Bruckner, Bgm. Franz Rosenkranz, NR Lukas Brandweiner © Verein Interkomm Waldviertel

Was ist die Regionale Leitplanung?

Bis Juni 2022 soll in NÖ ein Leitbild zur Raumentwicklung und Kooperation als „strategisches Dach“ erarbeitet werden. Die Ergebnisse dieser Regionalen Leitplanung werden in die Regionalen Raumordnungsprogramme als Verordnung des Landes sowie in die Örtliche Raumordnung (ÖEK, FWP) der Gemeinden übergeführt. Dabei liegt der Fokus auf den **4 Untersuchungsbereichen**: Siedlungsentwicklung, Daseinsvorsorge, Betriebsentwicklung und Grünraumentwicklung.

Ziel ist, dass alle Regionen NÖs ein neues oder aktualisiertes Regionales Raumordnungsprogramm als Grundlage der Gemeindeplanung vorliegen haben.



HANKO

IDEEN MIT PROFIL

**IHR
KUCHEN
PARTNER**

EINRICHTUNGSSTUDIO - INNENAUSBAU - FENSTER - TÜREN - TORE - BALKONE
 WINTERGÄRTEN - GARTENZÄUNE - SONNENSCHUTZ - INSEKTENGITTER

IHR PARTNER FÜR PLANUNG UND AUSFÜHRUNG RUND UM'S HAUS
 3863 Reingers 90 | office@hanko.co.at | 02863 8212





www.hanko.co.at

MUTTERBERATUNG

Aktuell sind nachfolgende Mutterberatungstermine für das 1. Quartal 2022 geplant.



11. Jänner
08. Februar
08. März
von 15:00 bis 16:00 Uhr
im der Tagesbetreuung Reingers

SILOFOLIENABHOLUNG

Der Termine der Silofoliensammlung für 2022 beim Wertstoffsammelzentrum Reingers:



16. Februar
11. Mai
14. September
16. November
von 11:00 bis 11:30 Uhr

EMPFEHLUNGEN ALTSTOFF-SAMMELZENTRUM IM „CORONA-BETRIEB“

Wir bitten, bei der Anlieferung von Abfällen folgendes zu beachten:

- Im gesamten Altstoffsammelzentrum muss eine FFP2-Maske getragen werden. Ausnahmen nur gemäß § 18 der 5. COVID-19-Notmaßnahmenverordnung.
- Im gesamten Altstoffsammelzentrum ist ein Mindestabstand zu anderen Personen von 2 Metern einzuhalten.
- Abfälle so gut wie möglich bereits vor der Anlieferung zu Hause sortieren bzw. wenn möglich die Abfälle eigenhändig gemäß Anweisungen des Betriebspersonals in die dafür vorgesehenen Sammeleinrichtungen einwerfen.



brantnerdürr
ENTSORGUNG | TRANSPORT

Zwetl - Schrems | 02826 / 88 0 99 www.brantner-dürr.at

ÄRZTEDIENST 1. QUARTAL 2022

Samstag, Sonntag und Feiertag
von 08.00 bis 14.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten wenden Sie sich bitte telefonisch an die Gesundheitshotline 1450, in lebensbedrohenden Situationen an die Rettung 144 und in der Nacht von 19:00 bis 7:00 Uhr an den NÖ Ärztedienst 141.

Dr. Michael Patrick Müller, Reingers: 02863/8244
Dr. Josef Ziegler, Brand: 02859/7320
Dr. Alexander Gabler, Heidenreichstein: 02862/52525
Dr. Astrid Cisar, Amaliendorf-Aalfang: 02862/58466
Dr. Clemens Binder, Heidenreichstein: 02862/53122
Dr. Cornelia Schwarzenbrunner, Litschau: 02865/50126
(Änderungen vorbehalten)

Jänner 2022

06. Dr. Michael Patrick Müller
08. & 09. Dr. Michael Patrick Müller
15. & 16. Dr. Astrid Cisar
22. & 23. Dr. Alexander Gabler
29. & 30. Dr. Clemens Binder

Februar 2022

05. & 06. Dr. Astrid Cisar
12. & 13. Dr. Michael Patrick Müller
19. & 20. Dr. Josef Ziegler
26. & 27. Dr. Alexander Gabler

März 2022

05. & 06. Dr. Clemens Binder
12. & 13. Dr. Michael Patrick Müller
19. & 20. Dr. Josef Ziegler
26. & 27. Dr. Alexander Gabler




STARK GmbH
Elektro & Kälte

Photovoltaik | Elektroware | Installation
Kältetechnik | Klimatechnik | Reparaturen
TV-Geräte und Unterhaltungselektronik

Wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest, ein glückliches neues Jahr und vor allem Gesundheit!

Waldhofenerstraße 10, A-3860 Heidenreichstein
T: 02862 / 526 88, E: office@elektro-stark.at
Stadtplatz 67, 3874 Litschau
T: +43 2865 / 303, E: office@elektro-stark.at
www.elektro-stark.at

RED ZAC 
Elektronik. Volier Service.

Öffnungszeiten:
MO - FR: 8 - 12 und 14 - 18 Uhr
SA: 8 - 12 Uhr
Litschau = MI Nachmittag geschlossen!

An:



PARTEIENVERKEHRSZEITEN:

Montag

07.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag

07.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch

07.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag

07.00 bis 12.00 Uhr

Freitag

07.00 bis 12.00 Uhr

www.reingers.gv.at



Wo wir sind, ist oben.

Zeit zum Leben
Waldviertel Nord
www.waldviertelnord.at

Hanford 
Reingers